

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 64.

Dinstag am 18. März

1862.

3. 86. a (1) Nr. 3503.

Kundmachung.

Bei der am 1. März d. J. stattgehabten 352. u. 353. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien Nr. 469 und 246 gezogen worden.

Die Serie 469 enthält die böhm. ständ. Aerarial-Obligationen Nr. 161.856 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, mit einem Zwei- und Dreißigstel des Kapitalbetrages, — und niederösterreich. ständ. Aerarial-Obligationen vom Regeste ddo. 30. April 1767, im ursprünglichen Zinsfuß von 1% und zwar: von Nr. 23.450 bis einschließlich 23.680, und von Nr. 23.689 bis einschließlich 25.093 mit dem ganzen Kapitalbetrage, und Nr. 23.684 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, — im Gesamtkapitalbetrage von 1.217.617 fl. 20 1/2 kr. Die Serie 246 enthält Hofkammer-Obligationen, von verschiedenen Zinsfüßen, und zwar: Nr. 80.220 mit einem Behtel, — Nr. 81.560 mit einem Achtel, — Nr. 83.996 mit einem Sechstel, und Nr. 83.838 bis einschließlich Nr. 82.995 mit dem Ganzen des Kapitalbetrages; ferner die Allerhöchsten Schuldverschreibungen Nr. 1 mit einem Fünftel, und Nr. 2 und Nr. 3 mit dem ganzen des Kapitalbetrages, in der Gesamtkapitalsumme von 1.131.459 fl. 44 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für das Herzogthum Krain.

Laibach am 12. März 1862

Dr. Karl Ulepitsch Edler v. Krainfeld,
k. k. Landeschef.

3. 85. a (1) Nr. 837.

Kundmachung.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion in Graz wird hiemit kund gemacht, daß zur Veräußerung des im Grundbuche der St. Pauli-Gült zu Oberlaibach sub Urb. Nr. 2 einkommenden, dem k. k. Montan-ärar gehörigen Magazin Gebäudes Haus-Nr. 187 zu Oberlaibach in Krain, eine mündliche Lizitationsverhandlung vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, unter Zulassung schriftlicher Offerte, stattfinden wird.

Diese Realität, zwischen der Reichstraße und dem Laibachflusse gelegen, und bestehend aus dem ein Stockwerk hohen, solid gemauerten Magazin- zugleich Wohngebäude von 255 7/2 j. □ Klstr. Area, geschätzt auf 2800 fl und aus 1055 6/10 j. □ Klstr. Garten, Wiesen und Landungsplatz, geschätzt auf 250 » und zu Spekulationsgeschäften namentlich geeignet, wird um 3050 fl öst. W. zum Kaufe ausbezogen.

Mündliche Abote oder Offerte unter diesem Ausrufspreise werden ebenfalls entgegen genommen, doch ist die Entscheidung über die Annahme irgend eines Abotes um, über oder unter dem Ausrufspreise dem hohen k. k. Finanz-Ministerium vorbehalten.

Die nähern Verkaufsbedingnisse mit der Beschreibung der Realität sammt deren Situations- und Bauplänen und dem Grundbuchs-Auszuge können sowohl bei der gefertigten k. k. Berg- und Forst-Direktion, als auch bei der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, dem k. k. Bergamte Idria, dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach und bei der k. k. Bau-Direktion in Triest eingesehen werden.

Wegen Besichtigung der Realität wolle sich an das k. k. Bezirksamt Oberlaibach wenden werden.

Die mündliche Lizitations-Verhandlung, bei welcher jeder Lizitant ein Badium pr. 305 fl. ö. W. zu erlegen hat, beginnt den 22. April 1862 um 10 Uhr Vormittags vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach und wird um 12 Uhr Vormittags geschlossen.

Die schriftlichen Offerte sind genau nach folgendem Muster zu verfassen, zu versiegeln und mit der Kautions pr. 305 fl. ö. W. in Barem oder in kursmäßig berechneten österr. Staatsschuldverschreibungen sammt Coupons und Talons, oder mit dem Legscheine einer l. f. Kassa hierüber belegt bis längstens vor Beginn der mündlichen Lizitations-Verhandlung an das k. k. Bezirksamt Oberlaibach einzusenden, welches nach Schluß der mündlichen Lizitation zur Eröffnung der Offerte schreiten wird, wobei zu erscheinen dem Dfferenten freisteht.

Graz am 8. März 1862.

Die k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Formular des Offertes:

(auf 36 kr. Stämpel zu schreiben.)

Ich Gefertigter N. N. biete (Wir Unterfertigte N. N. und N. N. bieten zur ungetheilten Hand, Einer für Alle und Alle für Einen) als Kauffchilling für das vom k. k. Montan-ärar zum Kaufe ausbezogene Magazin Gebäude Haus-Nr. 187 zu Oberlaibach in Krain sammt dazu gehörigem Terrain, die Summe von (mit Buchstaben ausgeschriebener Betrag) öst. W. und verpflichte mich (verpflichten uns in solidum) alle in den dießfälligen, uns wohlbekannten Verkaufsbedingnissen der k. k. Berg- und Forst-Direktion zu Graz ddo. 8. März 1862 enthaltenen Verpflichtung u als rechtsverbindend anzuerkennen und genau zu erfüllen; als Kautions lege ich (legen wir) diesem Offerte den Betrag von 305 fl. öst. W. in Barem (oder in österr. Staatsschuldverschreibungen Nr. . . . ddo. . . . à % . . . u f. w., oder den Legschein der k. k. . . . Kassa in N. N. ad . . . über dort zu diesem Zwecke depositirte . . . (bei Datum.

Unterschrift des Dfferenten.

Wohnort, Stand.

Von Außen:

Offert zum Kaufe des Magazin Gebäudes zu Oberlaibach in Krain.

3. 84. a (1) Nr. 2102.

Koufurse.

Eine Kontrollorsstelle beim Postamte in Triest, mit dem Gehalte jährl. 1260, eventuel 1050 fl., einem Quartiergelde jährl. 252 fl. und gegen Kautionserlag im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fach- und Sprachkenntnisse, bis 5 April 1862 bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Prager Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl und gegen Ertrag einer Kautions von 400 fl.

Gesuche sind bis 5. April 1862 bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Großwardeiner Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährliche 315 fl., und gegen eine Kautions von 400 fl.

Gesuche sind bis 5. April 1862 bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest am 13. März 1862.

3. 470. (2) Nr. 225.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Protokollirung der Firma:

„Fridrich & Marinschek“

zur Errichtung einer Manufaktur-Warenhandlung in Laibach, so wie die Protokollirung des zwischen ihnen geschlossenen Gesellschaftsvertrages vom 21. Februar 1862, Z. 1072, bewilliget, und deren Vornahme in die Merkantilbücher unter Einem veranlaßt worden.

Laibach am 1. März 1862.

3. 495. (2) Nr. 977.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. August 1861 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Josef Schreier, Handelsmann und Realitätenbesitzer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 28. April 1862 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 8. März 1862.

3. 507. (2)

Koufurs.

Von der l. f. Stadt Gurkfeld in Unterkrain ist die Stelle eines Gemeindebeamten mit jährlichen 300 fl. Gehalt, freier Wohnung und Holz, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre instruirten Gesuche unter Nachweis der Kenntniß der Landessprache bis längstens 20. März l. J. direkte an das Gemeindeamt Gurkfeld einzusenden.

Gurkfeld am 8. März 1862.

Der Gemeinde-Vorstand.

3. 501. (2) Nr. 261.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastenuß, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zur dritten Teilbietung der im Grundbuche der Pfarr-akst Obernassenfuß sub Urb. Nr. 18, Fol. 103 vorkommenden Hübrealität des Anton Selko von Reje, nachdem zur zweiten Teilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, am 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr in dastiger Amtskanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Rastenuß, als Gericht, am 21. Februar 1862.

3. 464. (3) Nr. 1523.

Edikt.

Von dem k. k. k. Abt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachbange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 27. Dezember 1861, Z. 8903, hiemit kund gemacht, daß es von der auf den 17. März d. J. angeordneten Relizitation der vom Johann Kuml erhandenen zu Großkühbiererei gelegenen Realität Akst. Nr. 91, 10 und 151 ad Grundbuch Stadtgült Neustadt sein Abkommen erhalten habe.

Neustadt am 5. März 1862.

3. 473. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lorenz Ruß von St. Veit, gegen Herrn Stefan Stergonesch von Lukowitz, wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1860, Z. 12832, schuldigen 53 fl. 41 kr., und wegen aus dem Urtheile vom 14. Oktober 1860, Z. 14619, schuldiger 4200 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in Schelodnik und Prevoje liegenden Realitäten, als: der im Grundbuche Oerlachstein-Schelodnik sub Urb. Nr. B. 14 I. Abtheilung, gerichtlich auf 732 fl. 43 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. A. 1, 2, 3, 4. II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 737 fl. 80 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. F. 11, 12, 13, 14, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 245 fl. 50 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. G. 5, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 262 fl. 10 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. C. 41, I. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 438 fl. 80 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. E. 3, 12, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 356 fl. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. E. 8, 9, 13, 14, 15, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 585 fl. 60 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. E. 16, 17, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 350 fl. 10 kr. ö. W. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. E. 3, 10, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 716 fl. 50 kr. geschätzten Realität; der in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. F. 15, II. Abtheilung vorkommenden, gerichtlich auf 183 fl. 60 kr. geschätzten Realität, und der im Grundbuche Pfarrkirchenhölzl U. C. J. zu Oberuhlein sub Urb. Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 1276 fl. ö. W. geschätzten Realität, bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsabzungen, und zwar: auf den 24. April, auf den 22. Mai und auf den 26. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Februar 1862.

3. 475. (1)

E d i k t.

Vor dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. März 1862. verstorbenen Kaufmanns Anton Markovitz von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darbietung derselben den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 9. März 1862.

3. 483. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Johann Barilich, als Vormundes der Andreas Barilich'schen Kinder von Obe Iosef, Exekutionsführers, gegen Anton Zhescho von Reber, Exekuten, polo. 44 fl. 10 kr., auf den 29. Jänner und 1. März l. J. angeordnete, mit dem Exekte vom 19. Oktober 1861, Z. 4006, kundgemachte 1. und 2. Feilbietung der zu Reber liegenden, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Tufflein unter Urb. Nr. 109 vorkommenden Subrealität, über Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen ist, und daß es bei der 3. auf den 2. April l. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Jänner 1862.

3. 485. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des mit Tode abgehengenen Mathäus Pollukar von Pirniga hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pollukar, vulgo Schagar von Kerniga, wider dieselben die Klage auf Eigenthums-erkennung des im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 889 vorkommenden, im Kataster der Steuergemeinde Obergrörsch sub Parz. Nr. 261/2 und 262 vermessenen Ueberlandacker's sammt Rainwiese, Koslovza genannt, und

Bestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben sub praes. 15. Dezember 1861, Z. 4295, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. Mai 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Dezember 1861.

3. 486. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Supan von Scherauniz, gegen Georg Schoklitsch von Veldeš, wegen aus dem Urtheile vdo. 15. Jänner 1860, Z. 48, schuldigen 20 fl. 21 kr. ö. W., dann Gerichtskosten pr. 3 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Probsteigut Radmannsdorf sub Ref. Nr. 85 und sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3671 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 31. März, auf den 1. Mai und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. Jänner 1862.

3. 487. (1)

E d i k t.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Finz von Großzysava, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Hönigmann gehörigen, in der Ortschaft Lubanza gelegenen, sub Berg-Nr. 115 ad Gut Breitenau einkommenden Realität, zur Herbeibringung der Forderung pr. 118 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssabzungen, und zwar: die erste auf den 12. April 1862 in loco der Realität, die zweite auf den 13. Mai und) in der Gerichtskanzlei, die dritte auf den 11. Juni 1862) jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Weingarten sammt Keller, 1 hölzernen Raiffe und Schwinfall. Diese wurde am 22. Februar 1862 auf 70 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsabzungen nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 8. März 1862.

3. 488. (1)

E d i k t.

Im Nachhange zum dießmäligen Exekte vom 24. Dezember 1861, Z. 9142, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutions-sache des Alois Jentsch von Neustadt, gegen Mathias Sorko von Pouchonza auf den 11. März d. J. angeordnete 1. Feilbietungstagsabzungen über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt war, und daß es bei der auf den 11. April und 12. Mai d. J. angeordneten II. und III. Feilbietungstagsabzungen zur Veräußerung der, dem Mathias Sorko gehörigen, zu Pouchonza gelegenen Subrealität Urb. Nr. 98 ad O. B. Wödel mit dem vorigen Anbange sein Verbleiben habe.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. März 1862.

3. 489. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Eventhal, durch Herrn Dr. Weneitker, gegen Martin Papsch von Widaiz H. = Nr. 5, wegen aus dem Vergleich vom 12. August 1859, Z. 1361, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die ex-

ekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern und dessen Ehefrau gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 532 1/2 vorkommenden Halbhuhe H. = Nr. 5 und 26, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 754 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 10. April, auf den 10. Mai und auf den 10. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstage mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 6. Jänner 1862.

3. 504. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer in Wippach, durch dessen Nachthaber Wilhelm Schaus von Wippach, gegen Anton Matlik Nr. 16 von Lojbe, wegen Herrn Eugen Mayer von Wippach schuldigen 484 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Urb. Nr. 18, Ref. Z. 617, Urb. Nr. 49, Ref. Z. 19, Urb. Nr. 41, Ref. Z. 15, Urb. Nr. 21 1/4, Ref. Z. 9, Urb. Nr. 12, Ref. Z. 5, Urb. Nr. 4 1/2, Ref. Z. 1, Urb. Nr. 1, Ref. Z. 1, dann im Grundbuche Haasberg sub pag. 355, Urb. Nr. 177, endlich im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 275, Ref. Z. 27, Ref. Z. 148, Ref. Z. 148 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6570 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 5. Mai, auf den 2. Juni und auf den 5. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wörsing, als Gericht, am 11. Februar 1862.

3. 505. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Schirwig von Slapp, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Ruppit von Sadlog, wider denselben die Klage auf Zahlung von 55 fl. ö. W. und 57 fl. 75 kr. ö. W., sub praes. 17. Februar 1862, Z. 924, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Mai 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 18 allerb. Patent's vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Petritsch von Wippach Haus-Nr. 35 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Februar 1862.

3. 506. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Koban, senior von Oberfeld, gegen Josef Rozianschitz von Langensfeld Nr. 30, wegen dem Mathias Koban von Oberfeld schuldigen 136 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 500, Ref. Z. 15, Grundbuch Maria-Aue. Fol. 128, Ref. Z. 24, Grundbuch St. Barbara sub Fol. 78 und 130, Ref. Z. 38 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1273 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 12. Mai, auf den 16. Juni und auf den 14. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Langensfeld mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Februar 1862.